

HS[®]-Zentralstaubsauger

Die neue Art des Staubsaugens
Asthmatiker + Allergiker atmen auf!
gesünder • bequemer • sauberer • schneller

HANDBUCH

mit Einbauanleitung für HS-Zentralstaubsauger



EuroBasic

EuroMaid

EuroMaster

EuroTop

ZYKLON- UND FEINSTAUBFILTER

PLANUNG • MONTAGE • SERVICE

Inhaltsverzeichnis

Planungsinformationen	3
Positionierung der Saugsteckdosen	3
Positionierung des HS-Zentralstaubsaugers	4
Planung der Saugrohranlage	4
Planung der elektrischen Steuerleitung	5
Planung der Abluftleitung	5
Planung und Festlegung der optimal ausgelegten Saugturbine ..	6
Filtertechnik der HS-Saugturbinen	7
HS-Saugturbine mit Zyklon- und Feinstaubfilter	7
Spezial-Vakuumrohrsystem	7
Die richtige Auswahl der Saugschlauchlänge	8
Nass- und Trocken-Auffangtanks	8
Sockeleinkehrleiste	9
Aufputz-Saugsteckdose	9
Montage der Saugleitung	10
Rohrleitungen zur Saugdose	12
Formstücke	13
Saugsteckdosen	14
Installation der Saugsteckdosen	15
Montage der HS-Saugturbine	15
Nutzungshinweise	15
Garantieleistungen	16

PLANUNG

Planungsinformationen

- Nutzung der Anlage (privat oder gewerblich)
- besondere Erfordernisse in Bezug auf
 - den Verlauf der Saugrohranlage
 - die Positionierung bestimmter Saugsteckdosen
 - die Positionierung des HS-Zentralstaubsaugers
- Baupläne (Grundrisse und Querschnitte)

Wichtig:

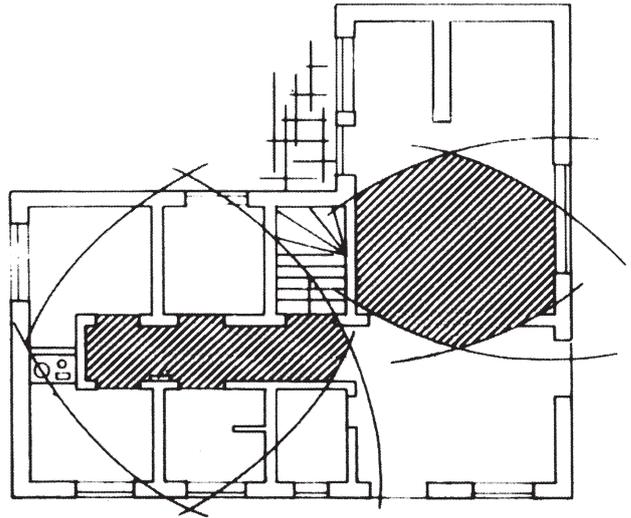
- Mit HS-Einphasen-Zentralstaubsaugern kann jeweils nur eine Person saugen.
- Bei Mehrfamilienhäusern empfiehlt es sich, für jede Wohnung eine eigene Saugrohranlage/Steuerleitung sowie einen eigenen Zentralstaubsauger vorzusehen.
- Sollten trotzdem mehrere Wohnungen an einen einzigen HS-Zentralstaubsauger angeschlossen werden, so empfiehlt es sich auf jeden Fall, für jede Wohnung eine eigene Saugrohranlage/Steuerleitung vorzusehen und diese vor dem Eintritt in den Zentralstaubsauger zusammenzuschließen.
- Bei gewerblicher Nutzung empfiehlt sich der Einbau eines Dreiphasen-Zentralstaubsaugers. HS-Zentralstaubsauger für Hotels und Gewerbe auf Anfrage.

Positionierung der Saugsteckdosen

Die Saugsteckdosen-Position mit dem Zirkel ermitteln.

Saugsteckdosen sind so zu platzieren, dass alle Räume mit einem höchstens 7 m oder 9 m langem Saugschlauch bequem gesaugt werden können. Bei größeren Häusern können durchaus auf einer Etage mehrere Saugsteckdosen erforderlich sein. Saugsteckdosen gibt es für jeden Geschmack, z.B. in Kunststoff (Weiß, Beige, Dunkelbraun) oder in Metallausführung (Weiß, Chrom, Bronze, Edelstahl). Die richtige Platzierung der Saugsteckdosen kann von Ihnen selbst ganz einfach festgelegt werden. Für die Planung der Saugsteckdosen in bereits vorhandenen Gebäuden nehmen Sie eine Schnur in der von Ihnen gewünschten Saugschlauchlänge von 7 oder 9 m und ermitteln so die optimale Position der Saugsteckdosen. Planen Sie so, dass Sie jede Ecke, z.B. auch die Oberschränke der Küche, bei Umgehung von Möbelstücken bequem erreichen.

Bei der Positionierung von Saugsteckdosen anhand von Bauplänen ziehen Sie mit einem Zirkel von den Wohnbereichs-Außenecken maßstabsgerechte Kreise mit einem Radius, der der Länge des Saugschlauches entspricht. Daraus ergibt sich eine von Kreisen eingegrenzte Fläche. Innerhalb dieses so ermittelten Bereiches (siehe schraffiertes Feld), kann nun die Montage der Saugsteckdosen fixiert werden.



Wichtig:

- Bei der Planung der Saugsteckdosen berücksichtigen, dass das rationelle Arbeiten mit der Zentralstaubsauganlage nicht unwesentlich auch von einer geschickten Verteilung der Saugsteckdosen im Haus abhängt. Eine möglichst niedrige Anzahl von Saugsteckdosen, an den richtigen Punkten installiert, spart erheblich Zeit bei der späteren Saugarbeit.
- Die Installation einer Saugsteckdose für jeden Raum ist sinnlos und verteuert die Anlage unnötig. In der Regel werden die Saugsteckdosen entweder in Höhe der Elektrosteckdosen oder Lichtschalter installiert.
- Für die Küche empfiehlt sich die Einplanung einer Sockeleinkehrleiste zum Einsaugen des Kehrgutes.
- In der Garage sowie in der Nähe von Terrassen und Eingängen sollten ebenfalls Saugsteckdosen vorgesehen werden.
- Die Saugsteckdose für den Treppenbereich gehört an den Beginn der Treppe; die Treppe wird aus praktischen Gründen von unten nach oben gesaugt.

Positionierung des HS-Zentralstaubsaugers

Zentralstaubsauger werden normalerweise im Keller, im Abstellraum oder in der Garage installiert.

Wichtig:

- Zentralstaubsauger sollten möglichst immer am tiefsten Punkt der Saugrohranlage montiert werden, um zu garantieren, dass auch schwereres Sauggut als Hausstaub einwandfrei durch die Saugrohranlage in den Zentralstaubsauger transportiert wird.
- Wenn der Zentralstaubsauger aufgrund baulicher Gegebenheiten mehr als 3 m über der am tiefsten Punkt montierten Saugsteckdose positioniert werden muss, z.B. auf dem Dachboden, ist von vornherein ein Gerät mit stärkerer Saugleistung vorzusehen. Außerdem empfiehlt es sich am tiefsten Punkt der Falleitung einen Inspektionsdeckel anzubringen.
- Zentralstaubsauger sollten in der Nähe einer Außenmauer installiert werden, um lange Abluftleitungen zu vermeiden.
- Der Motor braucht Luft zur Kühlung und muss frei bleiben, um Raumluft ansaugen und verbrauchte Kühlluft abgeben zu können. Unbedingt muss ein Mindestabstand von 20 cm zwischen Saugturbine und Decke gegeben sein. Links und rechts vom Gerät sollte ein Freiraum von mindestens 30 cm eingehalten werden.
- In Räumen unter 5 m² und in Räumen mit einer Temperatur von über 26 °C muss für entsprechende Belüftung gesorgt werden.
- Der Saugmotor ist mit einem 1 m langen Anschlusskabel, 230 V, zum Anschluss an eine Steckdose, die mit mindestens 16 A abgesichert sein muss, ausgerüstet.
- HS-Saugturbinen sind mit einem Geräuschpegel von ca. 63 dBA verhältnismäßig leise.

Planung der Saugrohranlage

Die Saugrohrleitungen sollten so zum Saugmotor gezogen werden, dass kurzmöglichste Wege, direkt und mit wenig Richtungsänderungen, entstehen.

Wichtig:

- Die Saugleistung hängt zu einem guten Teil von einer direkten Leitungsführung ab! So entspricht z.B. die Leistungsminderung im Rohrsystem durch den Einbau eines 90° Bogens in etwa einer 5 Meter geraden Rohrleitung.
- Die Saugrohranlage besteht bei Zentralstaubsaugern ausschließlich aus Rohrmaterial mit 50,8 mm Durchmesser.
- Die Falleitung wird möglichst an einem zentralen Punkt im Gebäude angelegt.
- Die Rohrleitungen müssen in der Planung so angelegt werden, dass sie horizontal oder abwärts laufen. Längere Steigabschnitte sind möglichst zu vermeiden.

Damit die Zentralstaubsauganlage die maximal mögliche Leistung bringt, muss die Saugrohranlage in geschlossenem Zustand auf Dauer dicht sein. Dies ist nur dann vollständig gewährleistet, wenn die Verbindungen luftdicht geklebt werden.

Gesteckte Saugrohre sind keine dauerhaft dichten Verbindungen und deshalb für die Zentralstaubsauganlage nur bedingt geeignet.

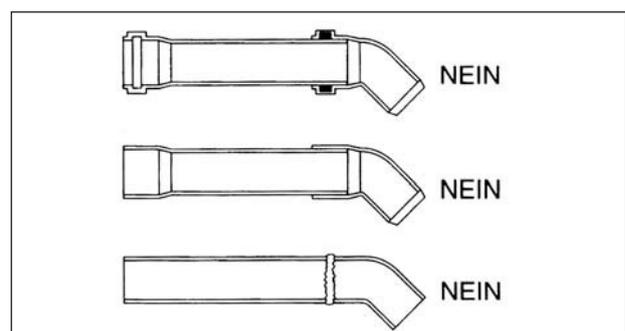
Problematisch:

- Anschlüsse mit Gummidichtungen bzw. O-Ringen
- Steckanschlüsse
- verschweißte Kunststoffrohre

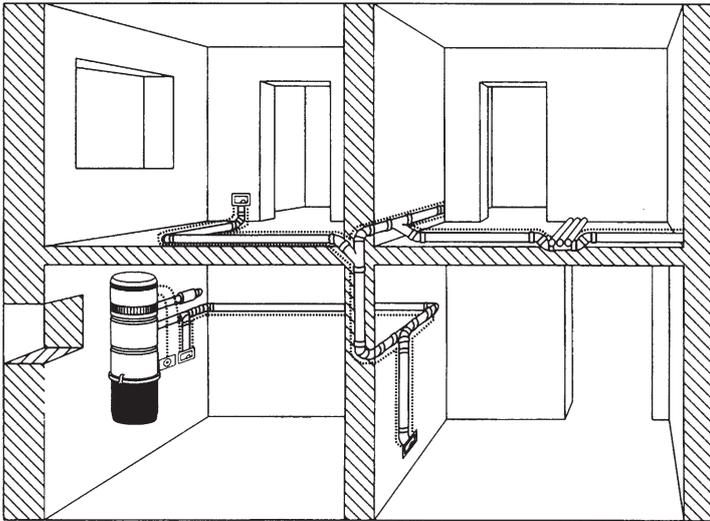
Wichtig:

Die Verwendung der angeführten Anschlüsse kann zu nachfolgenden Problemen führen:

- Verminderung der Luftfließgeschwindigkeit durch Stufe bzw. Schweißnaht an der Rohrrinnenwand.
- Rauschen durch Stufe an der Rohrrinnenwand bzw. eventuell Verstopfung durch Stufe bzw. Schweißnähte an der Rohrrinnenwand.
- Eventuelles Rauschen durch Lufteinbrüche in die Rohranlage und Unterdruckverluste aufgrund nachlassender Dichtungsfähigkeit der Gummidichtungen bzw. O-Ringe.



Die Saugrohrleitungen können wahlweise im Fußboden und/oder unter der Decke und in/oder auf Wänden verlaufen.



Wichtig:

- Rohre in der Bodenplatte sollten isoliert und auf Abstandshaltern verlegt werden. Daneben ist ein Leerrohr für das Niedervoltkabel zu verlegen.
- Vorstehendes gilt auch bei Estrich. Achten Sie darauf, dass die Mindeststärke des Estriches über dem Rohr mindestens 3,5–4 cm betragen sollte.
- Bei Fußbodenheizung empfiehlt sich die Verlegung der Saugrohre entlang der Außenwände. Auch hier sollte die Mindeststärke über dem Rohr mindestens 3,5–4 cm betragen.

Planung der elektrischen Steuerleitung

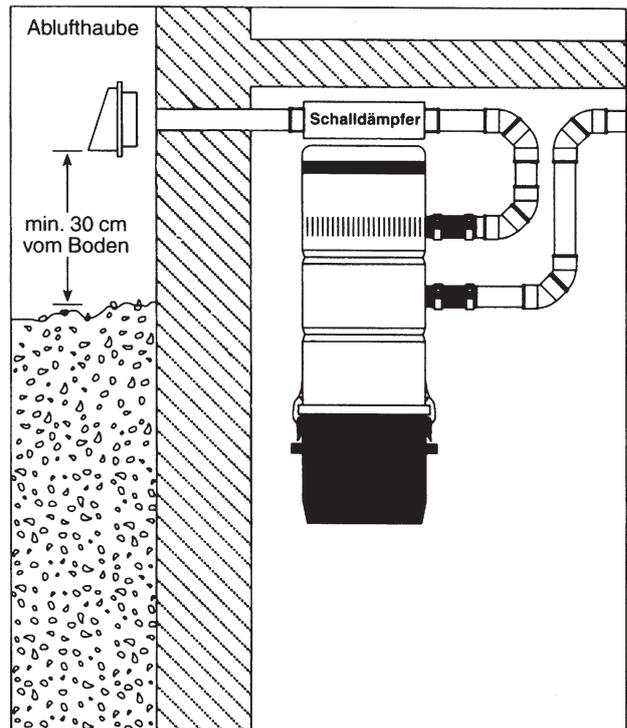
Die elektrische Steuerleitung wird vom Zentralstaubsauger mit einer Niedervoltspannung von 12 Volt versorgt. Sie schaltet über ein Stromkontakt an der Saugsteckdose den Zentralstaubsauger ein und aus. Um den Einsatz von Abzweigdosen auf den Stockwerken zu vermeiden, wird von Saugsteckdose zu Saugsteckdose ein einziger Steuerleitungsstrang direkt zur Elektro-Verteilerdose beim Zentralstaubsauger gezogen.

Wichtig:

- Um das spätere Ankleben der stromführenden Litzen zu ermöglichen, dafür sorgen, dass diese um ca. 10 cm aus der Einputzdose bzw. aus der Elektro-Verteilerdose herausragen.

Planung der Abluftleitung

Aus hygienischen Gründen ist auf jeden Fall eine Ableitung der Abluft nach außen erforderlich, obwohl aufgrund unseres leistungsfähigen Filtersystems kaum staubbelastete Abluft ausgeblasen wird. Durch einen ausreichend dimensionierten Abluftrohrdurchmesser wird verhindert, dass sich im Motorenbereich ein Wärmestau bildet, unter dem die Lebensdauer des Motors und dessen Leistung leiden kann. Außerdem wird das Abluftgeräusch mit einem ausreichend dimensionierten Abluftrohr spürbar reduziert.



Wichtig:

- Länge Abluftleitung bis max. 3 m: Rohr Ø 50 mm
- Länge Abluftleitung bis max. 5 m: Rohr Ø 70 mm
- Länge Abluftleitung ab 5 m: Rohr Ø 100 mm

Zwecks optimaler Schalldämpfung empfiehlt es sich, Schalldämpfer am Ende der Abluftleitung zu montieren. Bei Abluftleitungen mit Durchmesser über 50 mm wird der Schalldämpfer am Beginn der Abluftleitung montiert.

Planung und Festlegung der optimal ausgelegten Saugturbine

Die optimal dimensionierte Saugturbinen ist das Herzstück jeder guten HS-Zentralstaubsauganlage. Mit deren richtigen Planung steht und fällt die Entscheidung, ob Sie Freude oder aber Ärger mit Ihrer Zentralstaubsauganlage haben, weshalb wir Sie umfassend über die Auswahlkriterien informieren möchten.

Hauptkriterien für die Auswahl eines saugtechnisch richtig dimensionierten Motors mit einer guten Saugleistung sind:

- Saugdistanz, d.h. die max. Rohrlänge von der am weitesten entfernten Saugsteckdose zum Saugmotor
- Anzahl der installierten Verbindungsstücke und Saugsteckdosen
- Durchmesser und Länge des verwandten Saugschlauches

Art.-Nr.	EuroBasic SC1005	EuroMaid SC1010	EuroMaster SC1015	EuroTop SC1020
Fläche in m ²	100–120	100–200	120–250	200–500
Anzahl Saugdosen	4–5	6–7	6–9	8–15
Leistungsaufnahme in kW	1,25	1,6	1,6	1,35
Gebläsestufen	2	2	2	3
Unterdruck am Gerät in mbar	260	270	285	330
Luftfördermenge in m ³ /h	152	192	200	208
Airwatt	436	490	495	502
Zyklone	1	1	2	2
Filteroberfläche	5.400	5.850	10.510	19.600
Alternative Filter	Polyester	Polyester	Polyester	Polyester
Fassungsverm. Staubbehälter in l	24	24	48	45
Bauhöhe in cm	70	70	106	125
Gerätedurchmesser in cm	32	32	32	39
Geräuschentwicklung in dB	63	63	63	63

Die von uns für die Motorauswahl angegebene max. Rohrlänge (Saugdistanz) berücksichtigt die hierbei erfahrungsgemäß leistungsmindernd installierten Saugsteck-

dosen und Verbindungsstücke sowie eine Saugschlauchlänge von 9 m.

Wichtig:

- Die Saugleistung einer Saugturbinen ist ausschließlich abhängig von der Dimensionierung des Lüfterrades. Je nach Dimensionierung dieses Lüfterrades ergeben sich die Werte der angesaugten Luftmenge (Luftfördermenge) und der Saugstärke (Wassersäule). Die angegebene Motorenleistung/KW-HP gibt nur die Stromaufnahme des Motors an und lässt keinerlei Schluss auf die tatsächliche Saugleistung zu.
- Die Luftmenge (Luftfördermenge) wird dabei in m³/h angegeben. Die Milimeterangaben der Wassersäule beziehen sich auf die Höhe einer hochgesaugten Wassermenge in einer U-Säule von einem Nullpunkt aus.
- Die Inbetriebnahme des Saugmotors erfolgt mittels der am Rohrsystem mitgeführten 12 Volt Niederspannungsleitung und Kontaktstiften in der Saugsteckdose

sowie eines Metallringes am Einsteckstutzen des Saugschlauches.

- HS-Saugturbinen sind mit getrennter Motorluftkühlung ausgestattet. Dies bedeutet, dass eine ausreichende Kühlung des Motors immer gewährleistet ist und eine Überhitzung praktisch nicht vorkommen kann.
- Die Saugturbinen braucht weder Öl noch Fett. Die Lager sind geschmiert und auf Lebenszeit versiegelt.
- Während der Motorlaufzeit nutzen sich die Kohlebürsten ab und Sie sollten spätestens nach etwa 3 Jahren oder 800 Betriebsstunden die Kohlen erneuern, zumindest jedoch überprüfen.

HS-Zentralstaubsauger entsprechen den Sicherheitsbestimmungen der EG-Richtlinien. Unsere Geräte tragen das CE-Prüfzeichen.

Filtertechnik der HS-Saugturbinen

HS hat sich unter den verschiedensten Filtertechniken aufgrund der langjährigen guten Erfahrung für das Filtern der Staubluft durch einen Zyklonabscheider und zusätzlichen Feinstaubfilter entschieden.

Der Zyklon (Fliehkraftstaubsammler, siehe Skizze) ist als staubabscheidendes Bauteil mit konisch zulaufendem Trichter zu verstehen, an dem vorbei die Staubluft aufgrund der Bauform in eine kreisende Bewegung übergeführt wird (Luftwirbelprinzip). Die groben Schmutzteilchen werden durch die kreisende Bewegung abgesondert und fallen nach unten in einen mit einem Müllsack ausgelegten Schmutzbehälter. Der Feinstaub wird an einer Filterpatrone aus gefalteter Pappmaschee gebunden und die übelriechende und gesundheitsschädliche Abluft ins Freie befördert. Der Austritt von Feinstaub ist äußerst gering, so dass Nachbarn nicht belästigt werden.

Die Feinstaubfilterpatrone ist der Leistung und dem Volumen der Saugturbine angepasst und hat, je nach Saugturbinen, eine Filterfläche von 8000 cm² bzw. 19600 cm². Den Feinstaubfilter sollten Sie, je nach Saugverhalten, mindestens 1 Mal im Jahr reinigen und den Schmutzbehälter alle 2–3 Monate entleeren.

Schaumstoff- und Textilfilter besitzen meist eine wesentlich kleinere Oberfläche und verschmutzen deshalb verhältnismäßig schnell, die Saugleistung vermindert sich und folglich verkürzen sich die erforderlichen Reinigungsintervalle.

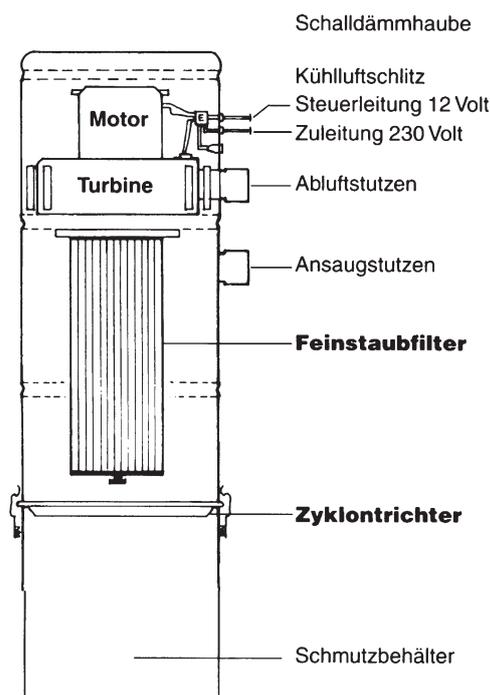
Spezial-Vakuumrohrsystem

HS hat sich ausschließlich für die Installation seines Spezial-Vakuumrohrsystems entschieden und baut andere Rohrsysteme grundsätzlich nicht ein.

Unser Rohrsystem, weitgehendst antistatisch, wurde speziell für die Verwendung im Zentralstaubsaugbereich entwickelt und bietet entscheidende Vorteile:

- strömungstechnisch gut ausgebildet
Die Ergonomie der Bögen, Muffen und Abzweige haben optimale strömungstechnische Ausbildungen.
- glatte Innenflächen
Die Rohrinnefläche hat ein sehr glatt ausgebildetes Oberflächenfinish mit ebenso optimaler Oberflächenhärte.

HS-Saugturbinen mit Zyklon- und Feinstaubfilter



- ausreichende Materialstärken in allen Bereichen
Aufgrund von Erfahrungswerten im Zentralstaubsaugerbau wurden die Materialstärken gezielt den Erfordernissen angepasst.

Das Spezial-Vakuumrohrsystem wird mit einem speziellen Kleber verklebt (kaltverschweißt), womit die absolute Dichtheit garantiert ist.

Die richtige Auswahl der Saugschlauchlänge

Aufgrund unserer Erfahrung bieten wir Saugschlauchlängen von 7 m und 9 m an; hinzu kommt in aller Regel das Teleskopsaugrohr mit einer Länge von ca. 1,20 m. Längere Saugschläuche, die wir selbstverständlich auch liefern können, sind wegen des schwierigen Handlings weniger gut geeignet. Aus diesem Grund raten wir auch von Saugschlauchverlängerungen ab, da dadurch das Handling noch komplizierter wird. Zudem bringt eine Schlauchverlängerung mit einer Kupplung zwangsläufig eine Schlauchengstelle und dadurch eine Leistungsminderung mit sich.

Sie sollten außerdem bei Ihrer Planung berücksichtigen, dass der Saugschlauch im Verhältnis zum Rohrsystem einen kleineren Durchmesser hat und innen nicht glatt ausgebildet ist. Somit hat hier der Luftstrom den größten Reibungswiderstand im gesamten Saugsystem, weshalb überlange Saugschläuche auch deswegen nicht eingesetzt werden sollten, sofern es sich durch die Platzierung einer weiteren Steckdose vermeiden lässt. Besonders empfehlenswert sind die von uns angebotenen Fernstartschläuche (7,5 und 9 m), die im Griff abstellbar sind und ein bequemes Arbeiten ermöglichen.

Nass- und Trocken-Auffangtanks

Nass-Auffangtank

Mit unserem Nass-Auffangtank ist die Aufnahme von Flüssigkeiten leicht, schnell und bequem möglich. Ein Ventil im Inneren stoppt die Flüssigkeitsaufnahme bei vollem Behälter und verhindert, dass Feuchtigkeit in die Saugrohranlage gelangt.

Trocken-Auffangtank

Die Reinigung von Kaminen und die Aufnahme von nicht explosionsgefährlichen Stäuben ist mit unserem Trocken-Auffangtank kein Problem. Ein Ventil sorgt dafür, dass bei vollem Auffangtank das Staubgut nicht in die Saugrohranlage gelangen kann.

Die Inbetriebnahme erfolgt dadurch, dass Sie den Auffangtank an die Saugsteckdose mit dem mitgelieferten Schlauch anschließen. Gesaugt wird mit Ihrem vorhandenem Saugschlauch.

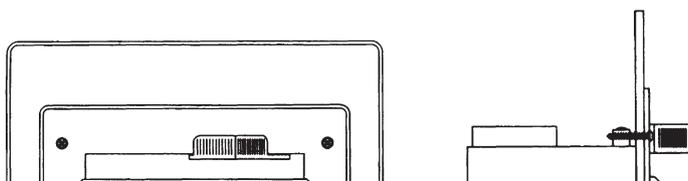
Wichtig:

Das Absaugen explosionsgefährlicher Stoffe und selbstentzündender gefährlicher Gemische sowie brennbarer Stäube ist zu unterlassen. Akute Explosionsgefahr ist bei brennbaren Stäuben z.B. in Lagerhäusern, Brotfabriken, Mühlenbetrieben, in Chemie und Pharmazie sowie in der Baustoff- und Nahrungsmittelindustrie gegeben.

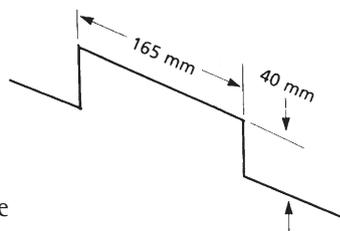


Sockeleinkehrleiste

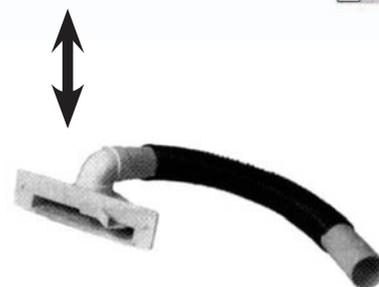
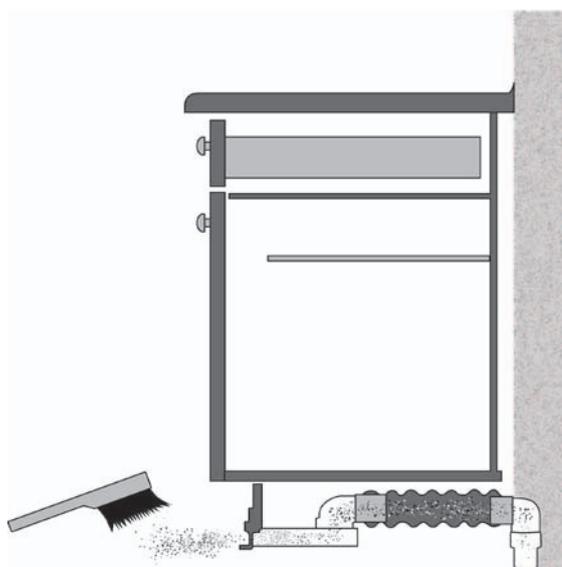
Immer weitere Verbreitung in Küche und Gewerberäumen findet unsere Sockeleinkehrleiste. Eingebaut in die Sockelleiste der Einbauküche tippen Sie den Hebelschalter mit der Fußspitze an und der Saugmotor beginnt zu arbeiten. Danach kehren Sie den Schmutz in Düsennähe und dieser wird prompt eingesogen. Durch weiteres Antippen des Fußschalters wird der Saugmotor wieder abgeschaltet.



Sockeleinkehrleiste mit Mikroschalter



Ausschnittgröße für den Einbau in die Sockelblende

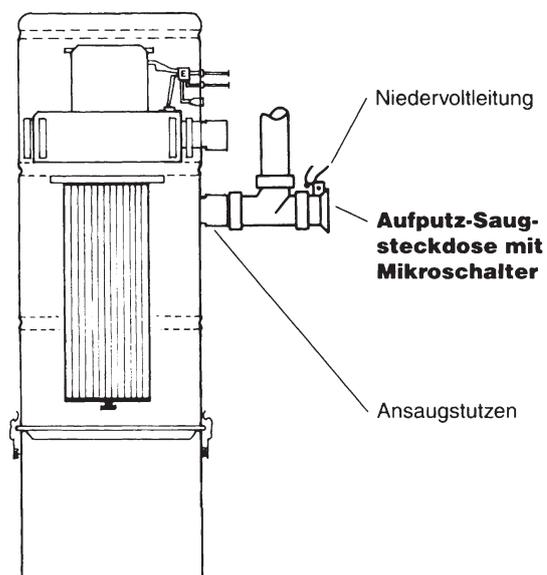


Sockeleinkehrleiste mit flexiblem Schlauch

Das 50,8 mm Rohr endet im Sockel der Einbauküche dort, wo Sie die Einkehrdüse eingeplant haben. Zum leichteren Einbau verwenden Sie einen flexiblen Schlauch. An der Einkehrdüse unbedingt einen kurzen Bogen (Sicherheitsknie) als Bremse für versehentlich eingesaugte größere Teile anbringen.

Aufputz-Saugsteckdose

Diesen Sondersteckanschluss können sie z.B. mit einem Y-Abzweig direkt in Motornähe montieren. Sie ersparen sich hierdurch u. U. die Installation einer Wandsteckdose im Kellerraum oder in der Garage.

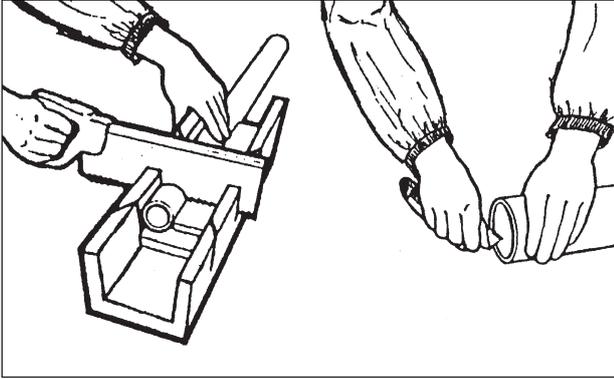


MONTAGE

Montage der Saugleitung

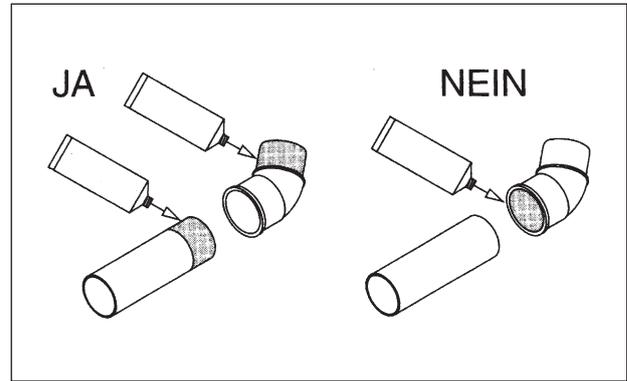
Der Einbau des Rohrsystems ist einfach. Wichtig ist der gerade Sägeschnitt. Arbeiten Sie mit Eisensäge und Gehrungslade.

Das Rohr sollte innen und außen sauber entgratet werden.



Das Kleben der Rohre und Anschlüsse erfolgt mittels Spezialkleber im Kaltverfahren. Der Klebstoff wird ausschließlich auf den Außenflächen der Innen- und Außenanschlüsse bzw. am Rohr aufgebracht.

Die Aufbringung des Klebers an der Innenfläche der Anschlüsse verursacht beim passgenauen Zusammenschieben eine Aufwerfung, die den Luftstrom behindert und an der sich Schmutz festsetzen kann.



Beginnen Sie mit dem Einbau des Rohrsystems an der am weitesten zum Saugmotor entfernten Saugsteckdose. Setzen Sie die Montageplatte mit dem Mauerwerk bündig. Verlegen Sie die Steuerleitung von einer Saugstelle zur anderen und lassen Sie die Enden jeweils ca. 10 cm überstehen.

Überprüfen Sie noch einmal das ganze Rohrsystem, ob alle Saugsteckdosen mit der Niedervoltsteuerleitung verbunden sind. Danach werden die Montageplatten der Saugsteckdosen mit den Verputzabdeckungen zugeschraubt und das Rohr mit Mörtel oder Gips im Mauerwerk fixiert.

Grundsätzlich empfehlen wir das Rohrsystem in Abschnitten von 4 bis 6 m zu verlegen und zunächst nur zu stecken.

Wenn die Rohre optimal verlegt sind, beginnen Sie mit dem Verkleben von der zum Motor am weitesten entfernten Saugsteckdose aus. Am Saugmotor wird nicht verklebt, um den Motor eventuell abnehmen zu können, ohne die Klebeverbindung brechen zu müssen.

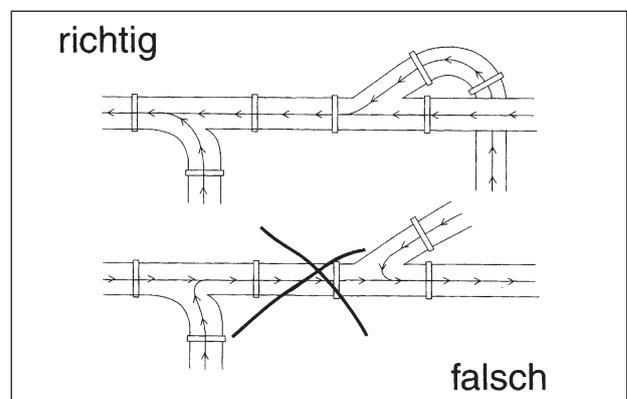
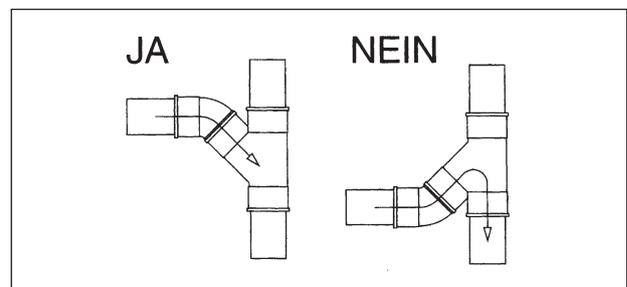
Rohr und Bauteile werden vor dem Verschweißen erst passgerecht angehalten und mit einem dicken Filzschreiber markiert und erst dann verklebt.

Dann beide Teile passgenau zusammenführen und bis zum innenliegenden Steg zusammenschieben. Sie können sofort weiterarbeiten, sollten die Teile nach dem Zusammenstecken aber nicht mehr drehen.

Luftfließrichtung berücksichtigen

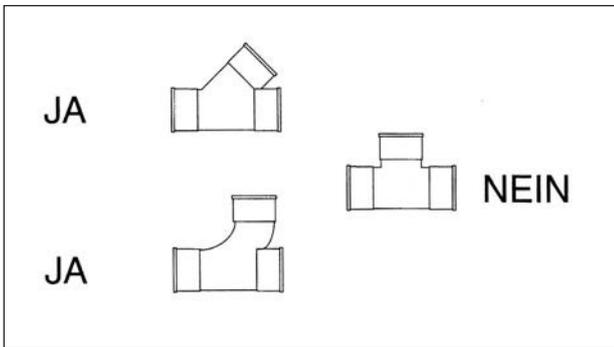
Die Abzweigungen müssen in Strömungsrichtung zum Zentralstaubsauger hin installiert werden.

Verkehrt montiert, verursachen sie Ablagerungen und eine deutliche Reduktion der Luftfließgeschwindigkeit.



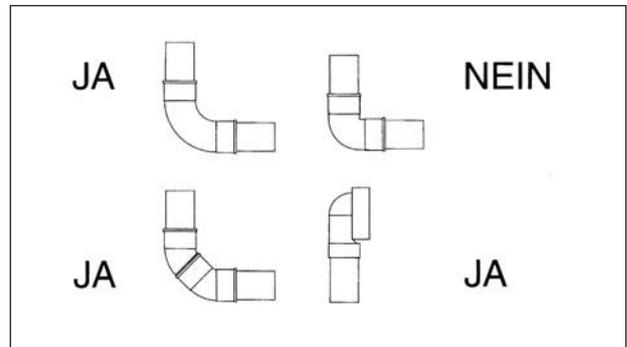
Nur Abzweigungen 45° oder 90° mit langem Radius verwenden.

T-Abzweigungen 90° reduzieren die Fließgeschwindigkeit und verursachen eventuell Verstopfungen.

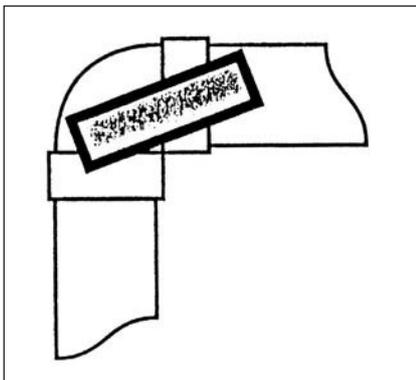


Nur Bögen 45° oder 90° Bogen mit langem Radius verwenden.

Ausnahme: Der 90° Bogen mit kurzem Radius, als Sicherheitsknie, direkt hinter der Saugsteckdose.

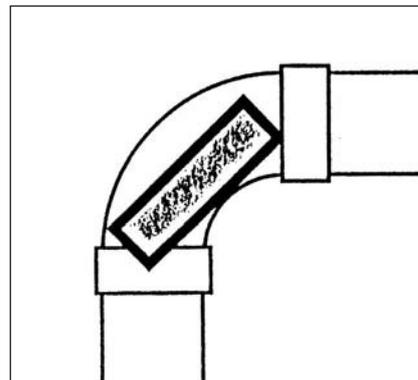


Ein Sicherheitsknie (90° Bogen mit kurzem Radius), direkt an der Saugsteckdose montiert, verhindert, dass größere Gegenstände in das Rohrsystem geraten.



Sicherheitsknie 90° Bogen – kurz –

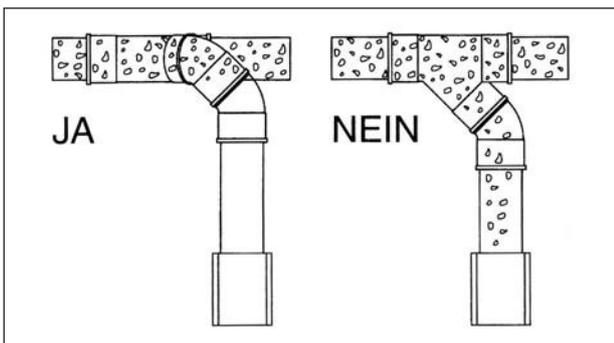
Ab dem Sicherheitsknie werden ausschließlich lange Bögen und Abzweige verwendet, so dass alles im Rohr befindliche Staubgut problemlos den Schmutzbehälter des Saugmotors erreicht.



Rohrbogen 90° – lang –

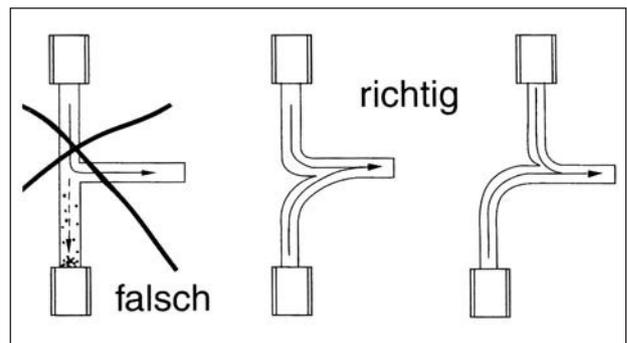
Nebenleitungen in die Hauptleitung einführen

Wenn eine Nebenleitung von unten an eine Hauptleitung herangeführt wird, so muss diese waagrecht oder von oben in die Hauptleitung eintreten. Tritt sie von unten ein, so fällt der in der Hauptleitung geführte Staub in die von unten kommende Nebenleitung zurück.

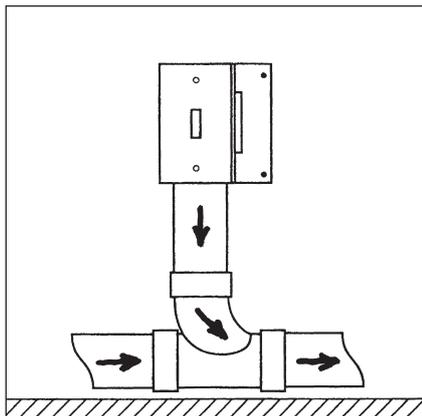


Schmutzfallen vermeiden

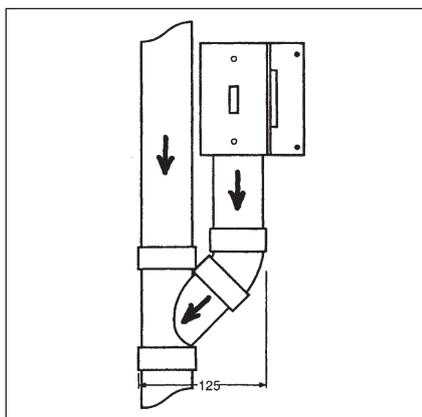
Vermeiden Sie nach Möglichkeit den Einbau von Saugsteckdosen in der Falllinie unter höhergelegenen Saugsteckdosen, denn schwere Schmutzteile können eventuell aus dem Luftstrom ausbrechen, nach unten fallen und sich in der unteren Saugsteckdose ansammeln.



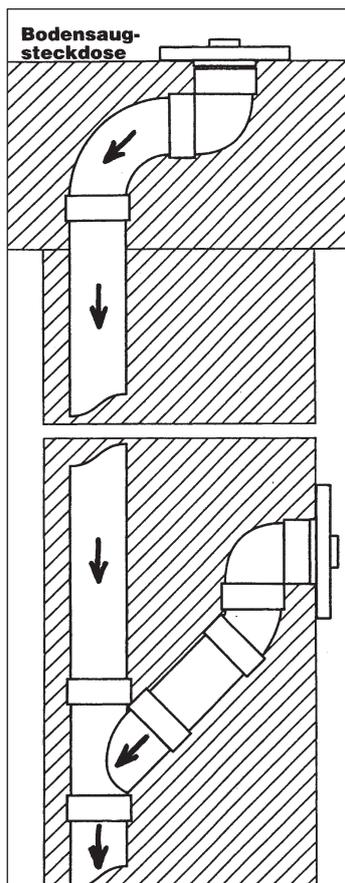
Rohrleitungen zur Saugdose



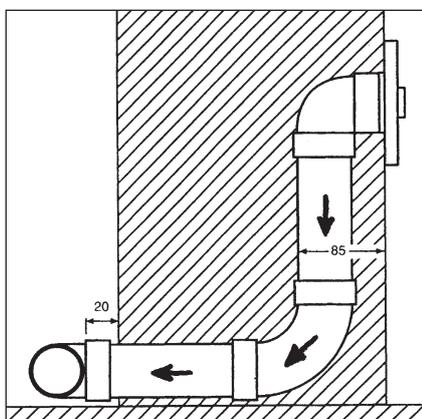
Saugleitung waagrecht, Anschluss oben, mit Putzrahmen.



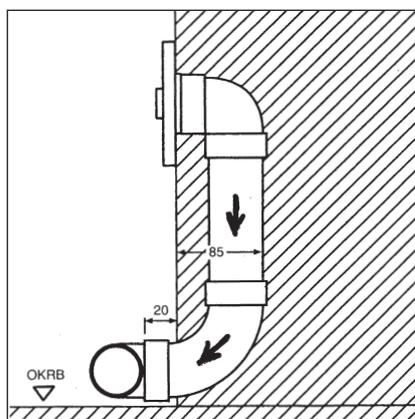
Saugleitung senkrecht, Anschluss oben, mit Putzrahmen.



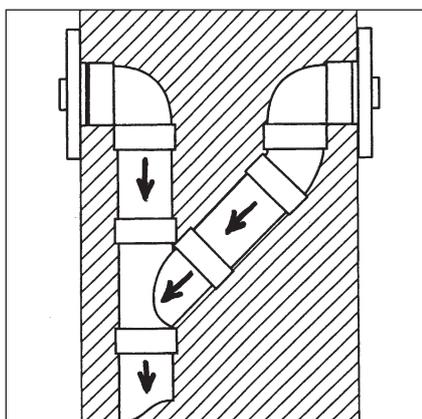
Unmittelbar hinter der Montageplatte muss ein Sicherheitsknie eingebaut werden.



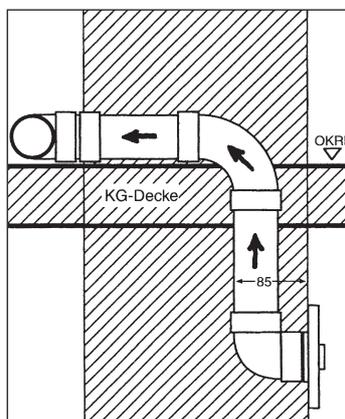
Unmittelbar hinter der Montageplatte muss ein Sicherheitsknie eingebaut werden.



Saugleitung waagrecht, Anschluss oben, mit Putzrahmen.

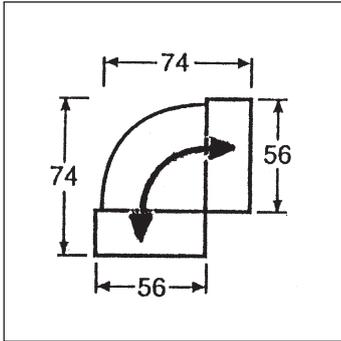


Unmittelbar hinter der Montageplatte muss ein Sicherheitsknie eingebaut werden.

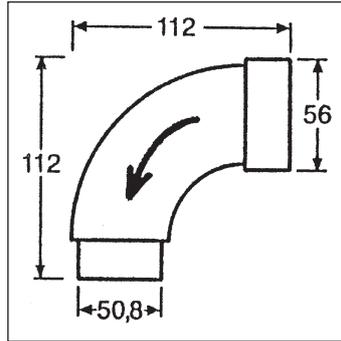


Saugleitung waagrecht, Anschluss unterhalb, mit Putzrahmen.

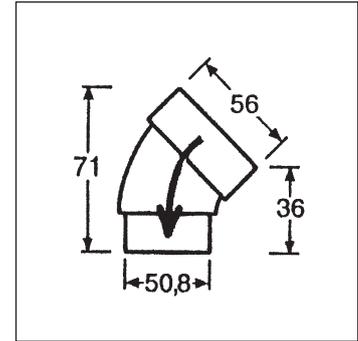
Formstücke



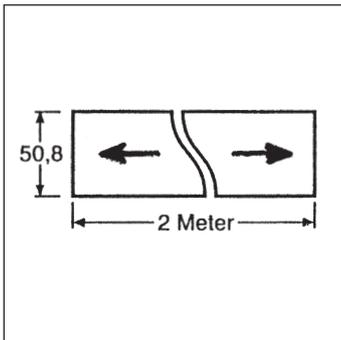
Art.-Nr. 870
Sicherheitsknie 90°ff



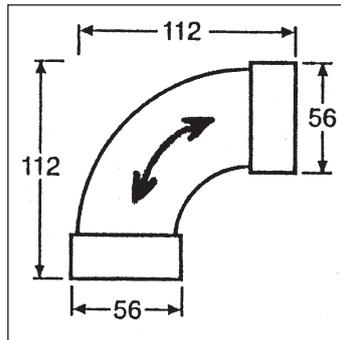
Art.-Nr. 874
Bogen 90°fm



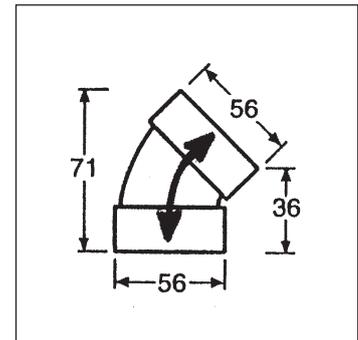
Art.-Nr. 875
Bogen 45°fm



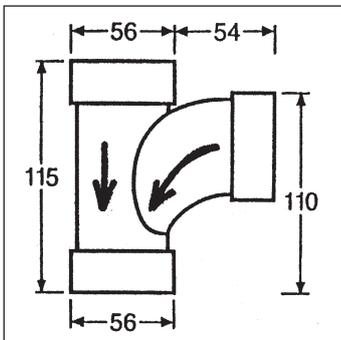
Art.-Nr. 876
PVC Special Rohr 2"



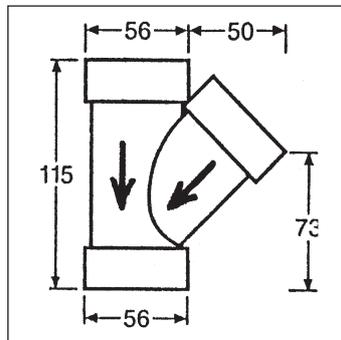
Art.-Nr. 878
Bogen 90°ff



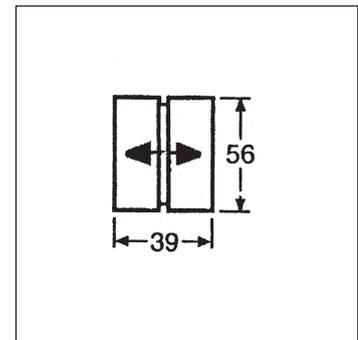
Art.-Nr. 881
Bogen 45°ff



Art.-Nr. 879
Abzweig 90°fff



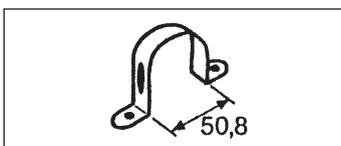
Art.-Nr. 883
Abzweig 45° fff



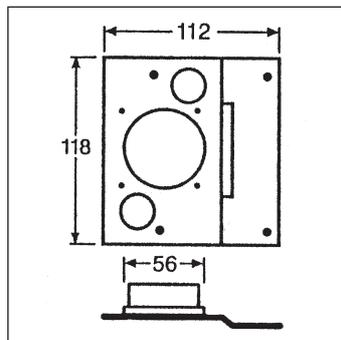
Art.-Nr. 884
Muffe ff



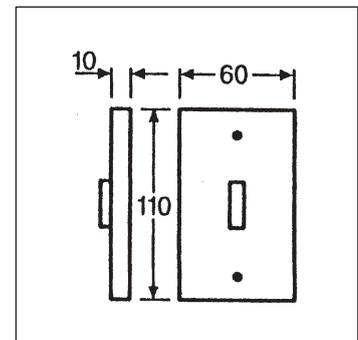
Art.-Nr. 885 - Blinddeckel



Art.-Nr. 887
Rohrschelle

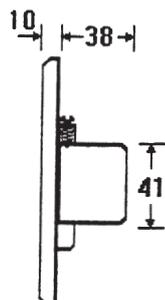
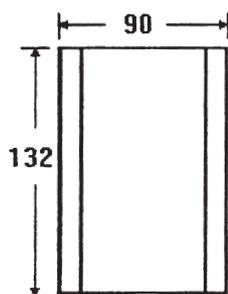


Art.-Nr. 855
Montageplatte



Art.-Nr. 894
Verputzabdeckung

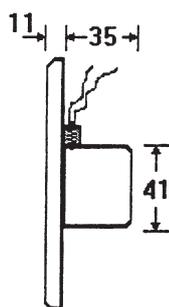
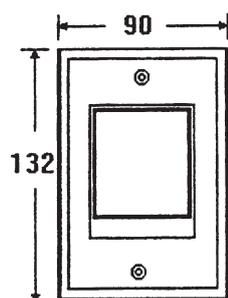
Saugsteckdosen



Kunststoff-Saugsteckdose

Farben: Weiß – Beige – Dunkelbraun

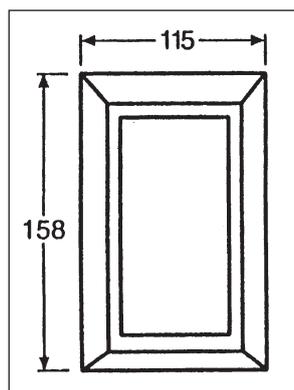
Dose mit Kontaktstiften, geeignet für alle Schläuche.



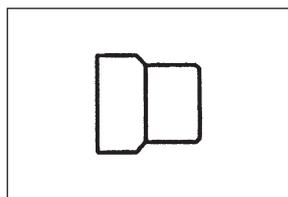
Metall-Saugsteckdose

Farben: Weiß – Chrom – Bronze

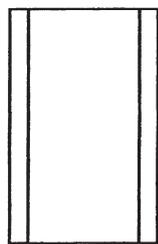
Dose mit Kontaktstiften, geeignet für alle Schläuche. Auch als Bodensaugsteckdose verwendbar.



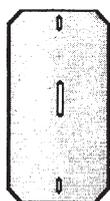
Ausgleichsrahmen für Kunststoff-Saugsteckdosen bei zu geringer Putzstärke. Ausgleich: 7 mm



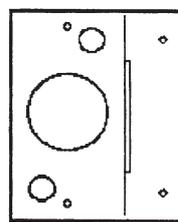
Rohrverlängerung bei zu großer Putzstärke. Verlängerung: 20 mm



Saugsteckdose



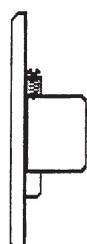
Verputzabdeckung



Montageplatte



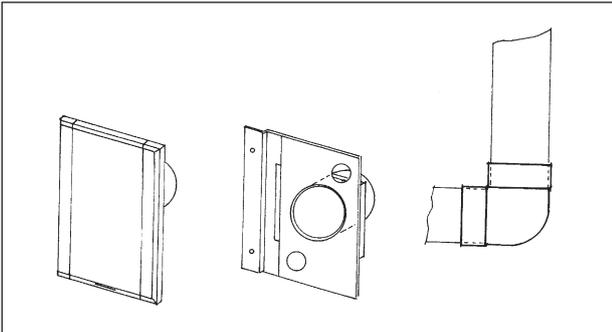
Sicherheitsknie



Installation der Saugsteckdosen

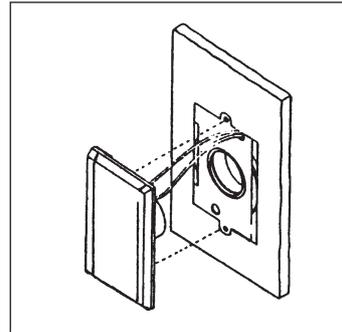
Fixieren Sie die Montageplatte vor dem Sicherheitsknietputzbündig. Nutzen Sie bei Schalenbauweise die Schraub- und Nagelleiste. Bei Massivbauweise fixieren Sie die Verbindungsplatte mit Gips, eventuell auch mit PU-Schaum.

Achten Sie unbedingt auf einen präzisen senkrecht ausgerichteten Einbau unter Verwendung einer Wasserwaage, denn so wie die Montageplatte installiert ist, sitzt später die Saugsteckdose, die sich nachträglich nicht mehr verändern lässt.



Verlegen Sie das 2-adrige Schwachstromkabel parallel zur Rohrleitung von Saugsteckdose zu Saugsteckdose bis zur HS-Saugturbine. Lassen Sie das Kabel an jeder Saugsteckdose ca. 10 cm für die spätere Installation der Abdeckung überstehen.

Nach den Putz- und Malerarbeiten entfernen Sie den Putzdeckel vom Montagerahmen und ersetzen diesen durch die Saugsteckdose. Bevor Sie den Montagerahmen verschrauben, verbinden Sie das Schwachstromkabel mit der Rückseite der Saugsteckdose.



Wichtig:

- Sollte sich beim Montieren der Saugsteckdose herausstellen, dass die Montageplatte zu tief sitzt, z.B. durch einen stärkeren Verputzauftrag oder durch Holzverkleidungen, muss der Rohransatz der Saugsteckdose mit einem Rohrverlängerungsstück verlängert werden.
- Sie sollten die Befestigungsschrauben der Saugsteckdose so vorsichtig an die Montageplatte anschrauben, dass sich die Saugsteckdose nicht verbiegt. Zu festes Anschrauben kann dazu führen, dass sich diese verformt und undicht wird. Außerdem kann es zu Pfeifgeräuschen und einem Leistungsabfall im gesamten Rohrsystem kommen.

Montage der HS-Saugturbine

Bei Auslieferung von Saugturbinen liegt in jedem Fall eine Installationsanleitung mit Bohrschablone bei. Mit dieser Anleitung ist es problemlos, den Motor zu installieren. Darüber hinaus fügen wir eine ausführliche Gebrauchsanweisung bei, aus der Sie alles Wissenswerte bezüglich Pflege und Wartung von HS-Saugturbinen entnehmen können.

Nutzungshinweise

Um unnötige Verschmutzungen des Filtersystems, die zu Verminderung der Saugleistung führen, zu vermeiden, sollte mit der Zentralstaubsauganlage keine Baureinigung durchgeführt werden.

Zement- oder Gipsstaub setzt sich an der Filterpatrone fest, verstopft die Poren und kann nur schwer wieder gesäubert werden.

Vermeiden Sie das Saugen von größeren Mengen Sand, da Sand einen Schmirgeleffekt hat und die Wandungen der Rohrleitungen, insbesondere im Bereich der Bögen aufgeraut werden können, so dass sich Schmutz festsetzen kann. Denken Sie daran, dass

in dem Vakuum-Rohrsystem, je nach Saugleistung, Luftgeschwindigkeiten von bis zu 80–100 km/h erreicht werden.

Die Reinigung von Kaminen mit Ihrem Zentralstaubsauger ist zu unterlassen, da sich durch die ölhaltigen Rückstände auf Dauer Ablagerungen im Rohrsystem bilden und die Filter nachhaltig beschädigen können. Unser System ist darüber hinaus auch für eine Wasseraufnahme nicht geeignet.

Für die Reinigung des Kamins und das Aufnehmen von Wasser bieten wir Ihnen einen speziellen Trocken-/ Nassauffangtank an.

GARANTIE

auf HS-Saugturbinen und Zubehör

HS-Zentralstaubsauger sind Qualitätsprodukte, die aus ausgewählten Materialien mit großer Präzision hergestellt wurden.

Unsere Garantieleistung:

- 2 Jahre Garantie ab Kaufdatum
- auf Funktion des HS-Zentralstaubsaugers
- auf Materialfehler bei Zubehörteilen, wie Düsen, Bürsten, Saugschlauch und Saugsteckdosen

Die Garantie beginnt mit dem Tage der Anlieferung und ist durch Lieferschein oder Rechnung zu belegen.

Garantieansprüche sind nur möglich, wenn Gerät, Leitungen und Saugsteckdosen fachgerecht eingebaut wurden.

HS behält sich in jedem Fall bei berechtigten Garantiefällen das Recht der Nachbesserung, Ersatzteillieferung oder Tauschlieferung vor.

Andere und weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen und rechtlich nicht durchsetzbar.

Schäden durch Fremdeingriffe, unsachgemäße Behandlung oder höhere Gewalt schließen eine Garantieleistung aus.

Der Garantieanspruch entfällt, wenn Änderungen oder Reparaturen am Gerät durch nicht autorisierte Firmen oder Personen vorgenommen wurden.